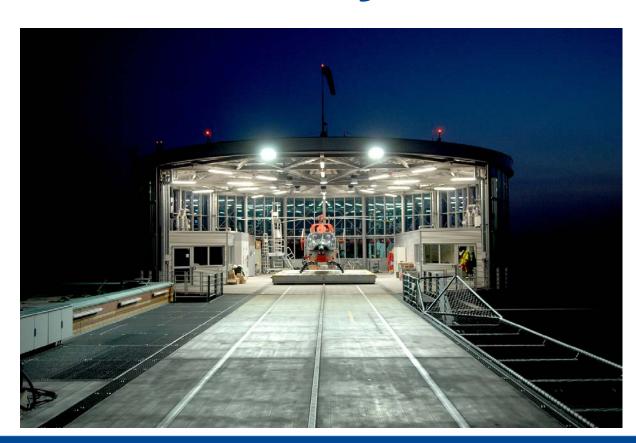


Care Bundle Polytrauma

G. Matthes





Care Bundles – Care was ??



Foot care bundle



33. Jahrgang Supplement 1 Oktober 2011

Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.

Mitteilungen und Nachrichten

Supplement

S3-Leitlinie Polytrauma / Schwerverletzten-Behandlung

AWMF Register-Nr. 012/019



- umfangreich
- mühsam zu lesen
- kein "Vademecum"

Dennoch: wichtige Grundlage







- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.





- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- · Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.



✓ S3-Leitlinie als Matrix



- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.

Wenn ein Punkt nicht erfüllt wird, müssen die anderen dennoch erfüllt werden können



Woran soll sich die Auswahl der Punkte orientieren ?







Airway with c-spine protection

Breathing and ventilation

Circulation with hemorrhage control

Disability: Neuro status

Exposure / Environmental control



- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.





Unter einem Polytrauma versteht man das gleichzeitige Vorliegen von Verletzungen mehrerer Körperregionen von denen eine oder die Kombination akut lebensbedrohlich ist.

Tscherne, 1977



Immer anders



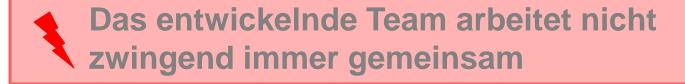






- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.







- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.

✓ individuelle Entscheidung bleibt möglich (bester Atemweg nicht immer Intubation!)



- The bundle has three to five interventions (elements), with strong clinician agreement.
- Each bundle element is relatively independent.
- The bundle is used with a defined patient population in one location.
- The multidisciplinary care team develops the bundle.
- Bundle elements should be descriptive rather than prescriptive, to allow for local customization and appropriate clinical judgment.
- Compliance with bundles is measured using all-or-none measurement, with a goal of 95 percent or greater.



Messbarkeit



Alles oder Nichts-Prinzip

- Alle Punkte müssen erfüllt werden
- Ausnahme: Kontraindikation eines Punktes



Grundregel:

Erfüllung eines Bundles = Produkt der Erfüllung der einzelnen Elemente

Beispiel:

Jedes von 5 Elementen wird zu 90% erfüllt

Gesamterfüllung des Bundles 59%



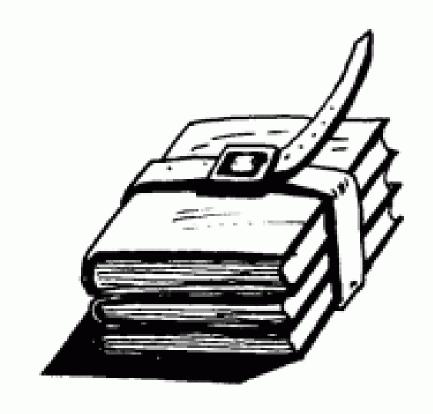
Kriterien für Elemente eines Care Bundles

- ✓ Evidenz
- Notwendigkeit
- Machbarkeit
- Konsens
- Erfolg messbar





Care bundle polyrauma 1.0





Airway/HWS

Bei polytraumatisierten Patienten mit Apnoe oder Schnappatmung (Atemfrequenz < 6) sollen präklinisch eine Notfallnarkose, eine endotracheale Intubation und eine Beatmung durchgeführt werden.	GoR A
 Bei polytraumatisierten Patienten sollten bei folgenden Indikationen präklinisch eine Notfallnarkose, eine endotracheale Intubation und eine Beatmung durchgeführt werden: Hypoxie (SpO₂ < 90 %) trotz Sauerstoffgabe und nach Ausschluss eines Spannungspneumothorax schweres SHT (GCS < 9) traumaassoziierte hämodynamische Instabilität (RRsys < 90 mmHg) schweres Thoraxtrauma mit respiratorischer Insuffizienz (Atemfrequenz > 29) 	GoR B
Der polytraumatisierte Patient soll vor Narkoseeinleitung präoxygeniert werden.	GoR A
Die innerklinische endotracheale Intubation, Notfallnarkose und Beatmung sollen durch trainiertes und erfahrenes anästhesiologisches Personal durchgeführt werden.	GoR A



Airway/HWS

Bei der endotrachealen Intubation des Traumapatienten soll mit einem schwierigen Atemweg gerechnet werden.	GoR A
Bei der Narkoseeinleitung und endotrachealen Intubation der polytraumatisierten Patienten sollen alternative Methoden zu der versteherung vorgehalten werden.	OoR A
Innerklinisch soll bei der Narkoseeinleiting und encotrachealen Intubation eine Fiberoptik als Alternative verfüg dar sehr.	GoR A
Bei erwartet schvassier Narkoseeinleitung und/oder endotrachealer Intubation stell underklinisch ein anästhesiologischer Facharzt diese Verfahren durchführen bzw. supervisionieren, wenn dies keine Verzögerung eine safort lebensrettenden Maßnahme bedingt. Es soll durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden, dass ein anästhesiologischer Facharzt im Regelfall rechtzeitig vor Ort ist.	GoR A
Nach mehr als 3 Intubationsversuchen sollen alternative Methoden zur Beatmung bzw. Atemwegssicherung in Betracht gezogen werden.	GoR A



Airway/HWS

Schaffen eines sicheren Atemweges

? Evidenz (Pragmatismus Upgrade)

Notwendigkeit

Machbarkeit

? Konsens

(✔) Erfolg messbar

HWS?



Breathing

Eine klinische Untersuchung des Thorax und der Atemfunktion soll durchgeführt werden.	GoF
Die Untersuchung sollte mindestens die Bestimmung der Atemfrequenz und die Auskultation der Lunge umfassen. Eine wiederholte Untersuchung sollte erfolgen.	GoI
Die Inspektion (Seitendifferenz der Atemexkursion, Vorwölbung einer Seite, paradoxe Atmung), die Palpation (Schmerzen, Kreptationen, Hautemphysem, Instabilität) und die Perkussion (hypersonorer Klopfschall) des Thorax sowie die Pulsoxymetrie und, bei beatmeten Patienten, die Überwachung des Beatmungsdrucks können hilfreich sein.	Gol



Breathing

Klinische Untersuchung des Thorax und der Atemfunktion

Evidenz

Notwendigkeit

Machbarkeit

Konsens

(✔) Erfolg messbar



Circulation

Bei schwer verletzten Patienten sollte eine Volumentherapie eingeleitet werden, die bei unkontrollierbaren Blutungen in reduzierter Form durchgeführt werden sollte, um den Kreislauf auf niedrig-stabilem Niveau zu halten und die Blutung nicht zu verstärken. Bei hypotensiven Patienten mit einem Schädel-Hirn-Trauma sollte eine Volumentherapie mit dem Ziel der Normotension durchgeführt werden.	GoR B
Normotensive Patienten bedürfen keiner Volumentherapie, es sollten jedoch	GoR B

Individualentscheidung abhängig vom Verletzungsmuster



Circulation

Bei schwer verletzten Patienten sollte eine Volumentherapie eingeleitet Gwerden, die bei unkontrollierbaren Blutungen in reduzierter Form durchgeführt werden sollte, um den Kreislauf auf niedrig-stabilem Niveau zu halten und die Blutung nicht zu verstärken.			
Bei hypotensiven Patienten mit einem Schädel-Hirn-Trauma sollte eine Volumentherapie mit dem Ziel der Normotension durchgeführt werden.			
Normotensive Patienten bedürfen keiner Volumentherapie, es sollten jedoch	GoR B		
venöse Zugänge gelegt werden.			

Allgemeingültig



Circulation

Anlage venöser Zugänge zur individuellen Volumentherapie

Evidenz

Notwendigkeit

Machbarkeit

✓ Konsens

Erfolg messbar



Disability

Die wiederholte Erfassung und Dokumentation von Bewusstseinsklarheit, GoR A Bewusstseinstrübung oder Bewusstlosigkeit mit Pupillenfunktion und Glasgow Coma Scale soll erfolgen.

Eine gezielte körperliche Untersuchung inklusive der Wirbelsäule und der mit ihr verbundenen Funktionen soll durchgeführt werden.

GoR A



Disability

Untersuchung des Cerebrums (GCS) und der Wirbelsäule

Evidenz

✓ Notwendigkeit

Machbarkeit

✓ Konsens

Erfolg messbar



Exposure

Eine auch nur vermutlich verletzte Extremität sollte vor grober Bewegung/dem Transport des Patienten ruhiggestellt werden.

GoR B

Alle Extremitäten eines Verunfallten sollten präklinisch orientierend untersucht werden. GoR B

Grob dislozierte Frakturen und Luxationen sollten, wenn möglich, und insbesondere bei begleitender Ischämie der betroffenen Extremität/langer Rettungszeit annähernd präklinisch reponiert werden.

GoR B



Exposure

Grobreposition und/oder Ruhigstellung aller vermutlichen Verletzungen von Extremitäten und der

Wirbelsäule

Evidenz

Notwendigkeit

Machbarkeit

✓ Konsens

Erfolg messbar

HWS!



Care bundle Polyrauma (präklinisch) 1.0

- 1. Schaffen eines sicheren Atemweges
- 2. Klinische Untersuchung des Thorax und der Atemfunktion
- 3. Anlage venöser Zugänge zur individuellen Volumentherapie
- 4. Untersuchung des Cerebrums (GCS) und der Wirbelsäule
- 5. Grobreposition und/oder Ruhigstellung aller vermutlichen Verletzungen von Extremitäten und der Wirbelsäule



Care bundle Polyrauma – PROs & CONs

- Guter Ansatz
- ABCDE als Matrix
- S3-Leitlinie als EBM-Grundlage
- Vieles nicht Evidenz-unterlegt
- Polytrauma ist komplex mit variablem Muster
- Formaler Konsensus-Prozess steht aus



